

14. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

4. Mai 1960

101/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.-Ing. Pius F i n k, T h o m a, G r i e B n e r,
H a t t m a n n s d o r f e r, Hermann G r u b e r und Genossen
an die Bundesregierung,
betreffend die Förderung des Milchkonsums.

-.-.-.-.-

Die augenblickliche milchwirtschaftliche Situation in Europa verlangt eine starke Steigerung des Absatzes von Milch und Milchprodukten in allen Ländern.

Für Österreich gesehen, ist durch die intensive Aufklärungsarbeit der verschiedenen Stellen - darunter im besonderen der Österreichischen Milchpropaganda-Gesellschaft - seit dem Jahre 1953 eine erhebliche Steigerung des Absatzes von Milch, Butter, Käse, Topfen und Dauermilcherzeugnissen erfolgt.

Trotz dieser erfreulichen Absatzsteigerung in Österreich wären aber auch noch bei uns weitere Absatzsteigerungen denkbar, wenn alle beteiligten Stellen sich in den Dienst dieser Sache stellen würden. Es wäre z.B. denkbar, dass auf den Linien der Internationalen Schlafwagengesellschaft und der Austria Airlines Milch - eventuell in Form von haltbarer Sterilmilch - verkauft würde, weiters, dass das Gast- und Schankgewerbe sein Speiseprogramm mehr auf Topfen- und Käsespeisen abstimmen und dem Käse als Nachtisch mehr Raum geben würde, die Inhaber von Rasthäusern sich mehr um den Verkauf von Milch an Kraftfahrer bemühen, dass schliesslich die zuständigen Behörden die Aufstellung von Milchautomaten an belebten Plätzen erleichtern würden.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an die Bundesregierung die

A n f r a g e :

Ist die Bundesregierung bereit, die vorliegenden Anregungen aufzugreifen und für deren Verwirklichung einzutreten?

-.-.-.-.-